

Besuch im Michelin Werk Karlsruhe

Honda Racing F1-Pilot Rubens Barrichello stattete auf seinem Weg zum Großen Preis von Deutschland dem Michelin Reifenwerk in Karlsruhe einen Besuch ab.

Der 34-jährige Brasilianer, aktuell auf Rang acht in der Fahrer-Weltmeisterschaft, nahm an einer ausführlichen Führung durch die modernen Produktionsanlagen sowie das hauseigene Museum teil und stellte sich den Fragen der interessierten Mitarbeitern von Michelin.

"Wir Formel 1-Fahrer kümmern uns um die Reifen unserer Rennwagen erst, wenn sie auf die Autos montiert werden", antwortete Grand Prix-Pilot Rubens Barrichello auf die Begrüßung durch Werksleiter Uwe Jackstadt. "Dabei vergessen wir zu oft, welche Arbeit und welches Know-how dahintersteckt und mit welchem Engagement die Mitarbeiter von Michelin uns unterstützen - ganz gleich, ob in der Abteilung 'Competition' oder in den übrigen Standorten der Gruppe."

In Karlsruhe traf der Honda Racing F1-Pilot auf einen alten Bekannten: Pierre Dupasquier, der bis Ende 2005 die weltweiten Motorsportaktivitäten der Gruppe geleitet und für die Marke in 32 Jahren mehr als 180 WM-Titel und rund 1.300 Siege in den unterschiedlichsten Disziplinen errungen hat. "Ich habe extra Ferrari verlassen, damit ich endlich mit dir arbeiten kann - schon bist du nicht mehr da", flachste Barrichello beim Handshake mit dem charismatischen Formel 1-Urgestein.

Wie groß und lebhaft das Interesse der Mitarbeiter von Michelin an der Formel 1 im Allgemeinen und dem Abschneiden des Partnerteams Honda Racing F1 im Speziellen ist, bekam der sympathische Mann aus São Paulo bei seinem Rundgang durch die Werkshallen sogleich zu spüren: Die dort Beschäftigten überschütteten den neunfachen Grand Prix-Sieger, der in diesem Jahr erstmals auf Pneus von Michelin an den Start geht, förmlich mit Fragen - denen der Vizeweltmeister von 2002 und 2004 ebenso bereitwillig Rede und Antwort stand.